

Tulpe. Sonntag: Diner- u. Souper-Musik

Oderkrebse
6 Stück mit Butter I. — M.

Provinzial-Nachrichten.

Witterungsbericht vom Groden.

(Orig.-Bericht. Nachdr. verb.) 22. Juli.
Die Witterung der vergangenen Tage wurde dadurch bestimmt, daß das subfinlandische Minimum sich abwärts bewegte und eine südlich von Island lagernde Barometerdepression unter gleichzeitiger Vertiefung sich auf den Kontinent zu bewegte. Die letztere war am Nachmittage des 20. noch ohne Einfluß. Am Abend gegen 9 1/2 Uhr machte sich der Einfluß der nahenden nordwestlichen Depression bereits bemerkbar. Bereits in den frühen Morgenstunden des 21. begann Regen zu fallen und die Frühmilde ergab 7 Millimeter. Die meteorologischen Stationen des hiesigen Bezirkes meldeten aber nur schwache Winde; dagegen war das Prodenplateau der Schauplatz eines vollen Sturmes. Der Nebel wich tagsüber nicht und der Regen hörte erst in den Abendstunden auf. Die Regenmenge am 22. ergab 15 Millimeter. Am Vortage ist bereits ein Wetter eingetreten, vor allem ist der Sturm abgeklaut, und der Regen hat nachgelassen. Augenblicklich ist der Berg noch in Nebel gehüllt, der aber nur von geringer Höhe ist und teilweise die Sonne verstreuen durchläßt. Das Barometer ist seit gestern bereits um 5 Millimeter gestiegen, die am Morgen gemessene Temperatur von 10 Grad ist bisher in diesem Monat nur fünfmal übertraffen worden. Wir haben für die nächste Zeit zwar noch kein ganz befriedigendes, aber wärmeres Wetter mit gelegentlichen Fernjahren zu erwarten. — Berichtigung. Im letzten Bericht muß es in Abs. 3, Zeile 12 statt „röthlich“ — „rothlich“ heißen.

Besammlung von Telegraphenarbeitern.

w. Magdeburg, 22. Juli. Die Telegraphenarbeiter des Bezirkes Magdeburg hielten in der Reichstrasse eine Besammlung ab. Der Bundessekretär Kallenthin-Berlin hatte das Referat übernommen. Er schilderte zuerst kurz den Werdegang des Bundes deutscher Telegraphenarbeiter. Dann ging er auf die berechtigten Wünsche der Arbeiter auf wirksame und soziale Verbesserung ein. Der Wert ihrer Arbeit, führte er aus, würde nicht genügend geschätzt. Es müsse ein einheitliches Lohnsystem angestrebt werden. Die Aufhebung des Gesetzes von 1895 ist erwünscht. Man wolle auf das Wohl der Behörde bedacht bleiben, hoffe aber dafür, daß den berechtigten Forderungen Rechnung getragen werde. — Nach längerer Besprechung wurde eine in diesem Sinne abgefaßte Resolution angenommen.

Aus dem Elternteil, 22. Juli. (Trübe Gentaussichten.) Die herrlichen Aussichten der Gärten beginnen sich allmählich ins Gegenteil umzuwandeln. Das prächtige Grün der Pflanzen stirbt sich gelblich, die zahlreichen Blüten sind mehr gelblich taub, und die vorhandenen Früchte entwickeln sich nicht zu schlanker Ware. Dazu kommt, daß unter zu ätzig, und zu dicht gewachsenen Pflanzen der Fruchtansatz zur Fräunnis neigt. Genauestens erstreckt sich es mit der Palmfruchtenernte. Der Regen liegt durchweg gemäß, an ein Einbringen der Garben ist jedoch nicht zu denken; Auswasch droht. Die Maschinen brauchen, wo sie überhaupt zur Verwendung kommen, vermehrte Zugkraft, da der Boden durchweicht ist. Das übrige Getreide liegt durch den Regen niedergebogen; dies bildet sich bei Gerste und Hafer Zweiwuchs. Auch die Aussichten der Kartoffelernte erweisen sich als düster; frühe Sorten weisen Pilz als Fäulnisserreger auf, und auch späte Sorten beginnen abzusterben. Rüben dagegen stehen ätzig im Krautwuchs.

Amundorf, 22. Juli. (Gastwirtsverein.) Der Verein der Gastwirte von Amundorf und Umgebung hielt seine Monatsversammlung bei Gastwirt Jersch zu Lohau ab. Es wurde angefragt, auch in diesem Jahre einen Ausflug mit Damen zu unternehmen; man kam jedoch überein, vorläufig hieron abzuziehen. Beschlüsse wurden dann die nächste Versammlung in Döllnitz abzuhalten; hierzu ist das Lokal des Herrn Hanisch ausgeschrieben.

Amundorf, 22. Juli. (Auszeichnung.) Bei dem Brande am 27. Mai in Beelen war die hiesige freiwillige Feuerwehr mit ihrer Spritze als erste von den auswärtigen Spritzen am Feuerherde. Aus diesem Grunde ist der Wehr jetzt von der Landesregierung eine Prämie zuerkannt worden.

Magdewitz, 22. Juli. (Wissiger Hund.) Ein Mittwoch wurde auf der Straße hier ein Mann von einem Hunde angefallen und ins Bein gebissen; der Verletzte mußte ärztlich verbunden werden.

Lohau, 22. Juli. (Rubenstreich.) — Alles Vermisst. Ein gemeiner Rubenstreich wurde gegen den Barbierherrn Fr. Schälze hier ausgeführt; letzterer befand sich gelegentlich eines Vergnügens mit einer Dame im Innenraum

eines hiesigen Gasthofes im Gepräch. Höllich wurde das Paar mit Steinen bombardiert, und da es ebenfalls lebhaft auf Sch. abgefahren war, traf ihn ein mit voller Wucht geschleudertes faustgroßer Stein gegen den Kopf. Der Betroffene erlitt außer erheblichen Quetschungen mit Blutverlust eine empfindliche rechtsseitige Augenverletzung. Anzeige ist erstattet. — Wie alljährlich wurde auch jetzt wieder der Hofstag gefeiert, eine Stiftung, welche genau vor 105 Jahren von der damaligen Besitzerin des Rittergutes, der Frau Kanzler v. Hoffmann ins Leben gerufen wurde. Außer freiem Tanz auf einem am Rittergute gelegenen Plage und Freibier erhielt jeder hiesige Einwohner ohne Rang und Standbesitz 4 Semmeln, noch nicht schulpflichtige Kinder zwei. Eine Reihe anderer Wohlfahrtsanstaltungen hat die ebedenkende Dame außerdem noch eingeführt.

Wesely, 22. Juli. (Schwaller in Sicht.) Die Weisse Elster ist durch die andauernden Niederschläge wieder erheblich gestiegen und steigt heute noch weiter; tiefer gelegene Weiden sind bereits wieder unter Wasser gesetzt, eine vollständige Ueberflutung ist nicht ausgeschlossen.

Großhonna, 22. Juli. (Todesfall.) Beim Baue einer neuen Hofweimerwohnung auf dem hiesigen Rittergute verunglückte der Maurer M u e l aus Tagewerke, wahrscheinlich durch einen Fehltritt auf der Leiter. Er wurde tot aufgefunden. Der Verunglückte hinterläßt eine frane Frau und zwei Kinder.

Wettin, 22. Juli. (Unfall.) Auf der Gewerkschaft Salzmünde verunglückte der Bergmann C u l a n s R o n i t e aus Willeborsdorf so schwer, daß seine Ueberführung nach dem Bergmannstrotz erfolgen mußte. Eine Kameraden kamen bei dem Unfall mit leichten Hautabstürzungen davon.

Mörsleben, 21. Juli. (Eine Naturseitenheit.) Der Landwirt David Friedrich fand auf seinem Acker 49 Gersenhalm mit 39 Keihen, die in einer Wurzel vereinigt sind. Das Gewächs wurde in einem Weizenfeld vorgefunden.

Wernigerode (Harz), 22. Juli. (Fremdenverkehr.) Nach dem heutigen Fremdenblatt weisen gegen 1700 Kurgäste augenblicklich hier, ihre Gesamtzahl hat in letzter Woche die 3000 überschritten. Die Kurzüge der „bunten Stadt am Harz“ als Erholungsreise für Genesende oder im Berufsleben Ermattete begreifen von immer weiteren Kreisen geschätzt zu werden. — Die Zahl der nur die Hauptseizoenwährenden des kleinen norddeutschen Seebades besuchenden Fremden mit einem Aufenthalt bis zu 5 Tagen betrug letzter 11 000, so daß sich die gesamte Besucherzahl auf ca. 15 000 Fremde beläuft. — Seitens des Harz-Verkehrsamtes wird auch alles aufgegeben, den Fremden mannigfache Unterhaltung zu verschaffen bzw. sie mit der an Naturschönheiten reichen Umgebung bekannt zu machen. Das kürzlich bei herrlichem Wetter abgehaltene Blumenjammersfest war von 600 Gästen besucht und nahm einen prächtigen Verlauf. Steigender Beliebtheit erfreuen sich die in diesem Jahre vermehrten gemeinschaftlichen Fremden-Ausflüge unter Führung des Kurleiters. Interessante, wenig besuchte Punkte werden dabei bevorzugt; so galt der letzte Ausflug einem Besuche der Ruine Königsburg. Beim Besuche der mehr als 1000jährige Klosterkirche Dräb e l wurde den Kurgästen auch eine Besichtigung des vom Kaiser bei seiner vorletzten Anwesenheit gestifteten kostbaren Verbleibensstabes ermöglicht. — Auf dem nächsten Ausfluge wird den Fremden eine Wildfütterung im Fittichischen Saugpark vorgeführt werden. — Die vielen Wernigerode als Standquartier für ihre Ausflüge wählenden Harzbesucher seien bei dieser Gelegenheit auf eine noch wenig bekannte Einrichtung der Bergbahn- und Brodenbahn aufmerksam gemacht. Diese gibt Familien-Fahrkarten für 20 Fahrten gültig zu einem sehr mäßigen Preise aus.

Wanzenburg (Schwarzatal), 19. Juli. (Krübel-Fest.) In diesem Sommer sind es 70 Jahre, daß der bekannte Wägenge Friedrich Krübel hier seinen ersten Kindergarten gründete. Aus Anlaß dieses Gedächtnistages findet am 26. Juli d. J. ein großes Wohlthätigkeitsfest in Wanzenburg statt zum Beinen des Friedrichs-Krübels-Hauses, das seit zwei Jahren in unserer Stadt besteht und den Zweck hat, unbenutzten und erholungsbedürftigen Kindergartenkinder eine Heimstätte zu sein. Fast die gesamte Industrie des Landes hat Gedenkspenden, manche Fabrikten im Wert von über 100 Mark. Ebenso sind fast von allen deutschen Kindergartenmutter-Seminaren Geschenke eingelaufen.

Wanzenburg, 18. Juli. (Ein Gedenksteine.) Zum Gedächtnis der beim Patrouillensturm in Mönchsmühlenteich verunglückten Soldaten des hiesigen 2. Bataillons des 165 Inf.-Regts, Unteroffizier J i s h m a n n und Musikdirektor Banse und Weber wurde am gestrigen Festtage des Unglücks ein Gedenksteine auf ihrem gemeinsamen Grabmale enthielt. Der Feiler wohnen Angehörige der Verlebten, Oberst v. Rehter, Major Ehrhardt, das Offizierkorps und das Unteroffizierkorps des Bataillons sowie der ältere Jahrgang der Mannschaften desselben bei. Nach einem Choral der Bataillonskapelle gedachte Major Ehrhardt in kurzer Ansprache des schweren Unglücks, das vor Jahresfrist durch den jähen Tod dreier Kameraden das Bataillon betroffen. Ein Trost aber sei es für die Angehörigen wie für das Bataillon, daß die drei in der Hölle der Jahre Seimegegangenen in treuer Pfeilfütterung

in Dienste für ihren König starben. Das Bataillon habe den Gedenksteine gefest zur Ehre für die Verlebten und zum Weisheit für die Lebenden. Unter Musikklängen wurde der Gedenksteine enthielt und ein prachtvoller Klang niedergebegt. Pastor Kellner schloß mit einer Bibelbetrachtung und Gebet die Feier.

Ellenburg, 22. Juli. (Bedauerliches Unglück.) In der hiesigen Ziegelei wurde der Arbeiter K ü h n e n t h a l von einer rollenden Korb deart im Rücken getroffen, daß er bedingungslos zusammenbrach. Die Verletzungen — Quetschungen im Rücken und Bruch des Halswirbels — machten seine Ueberführung mittels Krankenwagens in das hiesige Krankenhaus notwendig.

Stendal, 22. Juli. (Schwerer Unfall.) Gestern vor-mittag ereignete sich in der Reitbahn des hiesigen Husarenregiments ein Unfall. Oberleutnant v. Jagow vom Ulanenregiment Nr. 16 stürzte beim Reiten und sog sich eine Gehirnerschütterung und einen Schädelbruch zu.

Jena, 21. Juli. (Abgelehnte Berufung.) Als Leiter einer in Frankfurt a. M. zu errichtenden Zentralfabrik für Pathologie wurde der hiesige Professor Dr. K i o n t a berufen. Professor Dr. K i o n t a hat diesen Ruf abgelehnt und wird an der hiesigen Universität verbleiben.

Jena, 22. Juli. (Erschossen) hat sich im Hause eines Rechtsanwalts hier der hiesige hiesige Schreiber W. Der Anlaß zur Tat ist noch nicht mit Sicherheit festgesetzt.

Suhl, 21. Juli. (Bahnbau.) Mit dem Bahnbau der Strecke S u h l - S c h l e u f i n g e n ist am Donnerstag in Suhl von der Firma Otto H i n g e s l e b e n in Halle begonnen worden.

Wittenberg, 22. Juli. (Flüchtige.) Die beiden Inhaber der Spinnfabrik Platto & Logitz sind unter Hinterlassung zahlreicher Schulden flüchtig geworden.

Leipzig, 23. Juli (Feuer.) Im Trockenraum einer Salouffabrik im Grundstüchle 54 entstand in der Nacht zum Freitag in der 2. Stunde auf bisher noch unangeklärte Weise Feuer. Nach halbständiger Tätigkeit hatte die Feuerwehr das Feuer unterdrückt und jede weitere Gefahr beseitigt. Der angerichtete Schaden ist beträchtlich.

Kongresse und Verbandstage.

18. Bundestag deutscher Gastwirte.

(Nachdr. verb.) S. u. H. Stuttgart, 21. Juli.

Im weiteren Verlauf seiner Verhandlungen beschäftigte sich der Bundestag deutscher Gastwirte mit seiner Stellungnahme zum Hanjabund. Der Referent Bräuninger-Wiesbaden hob hervor, daß der Reichsverband deutscher Gastwirte und auch der Deutsche Gastwirtsverband dem Bund bereits beigetreten seien in der richtigen Erkenntnis, daß nur durch einen allgemeinen Zusammenschluß der gemerblichen Kreise der bisherigen ungewünschten Steuerverteilung ein Ende gemacht werden könne. In der Debatte sprachen Gleiching-Frankfurt a. M., T a s t o w s t i e - G i e s e n, M e h r - M ü n c h e n, M ü l l e r - W o r f e i n und S c h n e i d e r - F r a n k f u r t a. M. gegen den Anluß an den Hanjabund, da dieser nur eine Schutztruppe des Großkapitalismus sei und seine bekannteren Führer wiederholt den Gastwirtsstand durch schädliche Maßnahmen bedrückt hätten. — S e r m e s - S a n n o w e r t r a t für den Anluß ein. Darauf wurde fast mit Stimmengleichheit

folgender Antrag

des Referenten zum Beschluß erhoben:

Der 18. Bundestag des Bundes Deutscher Gastwirte nimmt mit regem Interesse Kenntnis von der Gründung des Hanjabundes, der sich innerhalb Jahresfrist zu einer mächtigen Organisation emporgeschwungen und durch seine bisherige Betätigung und strenge Einhaltung seiner Richtlinien es verstanden hat, sich das Vertrauen des erwerbstätigen deutschen Bürgerturns im Fluge zu erobern. Der Bundestag erachtet in ihm eine besonders für das Gastwirtsstand schon längst gewünschte Interessenvertretung und erachtet es für seine Pflicht, den Anluß den Verbänden, Vereinen sowie den einzelnen Mitgliedern warm zu empfehlen. Der Bundestag beauftragt den Vorstand, sich dem Hanjabund anzuschließen.

Ferner wurde in Sachen der Tanzlustbarkeiten auf Antrag des Referenten S o i g h a u s e n - R a s s e l die Abwendung einer Petition beschlossen, in welcher darum ersucht wird, die Erteilung der Genehmigung zur Abhaltung von öffentlichen Tanzlustbarkeiten auf reichsgesetzlichem Wege so zu regeln, daß generelle Bestimmungen für das ganze Reich festgelegt werden, um den mannigfachen Beschränkungen durch 1. die verschiedenen Auslegungen in den verschiedenen Landesteilen und 2. den häufig sich geltend machenden Einpruch der Geistlichen zu befeitigen.

Unser

Hamburger Engros-Lager

Leopold

Saison-Ausverkauf Nussbaum

naht sich dem Ende.

Halle a. S.

G. m. b. H.

Kröpffrahmen Bilderleisten

sind wieder zu haben

Brüderstrasse 13

In grosser Auswahl. bei Bernhard Ertel.

Verkäufe.
Vogelfutter,
 alle Sorten empfiehlt
 Zoologische Handlung,
 Geisstrasse 24.
2 Pferde (Hühle),
 zu fast und jungfr. da überaus
 zu verkaufen. (1287)
Eiswerke,
 Burgstrasse 53.
In kurzer Zeit vom
Gesichts-
Ausschlag
 befreit durch
Obermeiers Herba-Seife
 Jeaginis.
 Besondere Wirkung durch Aether,
 das ist durch den Gebrauch dieser
 Herba-Seife nach verhältniss-
 mässig kurzer Zeit von einem
 kläglichen Gesichtsausschlag befreit
 wurde.
 J. Wahne. Schirnberg, Mainz.
 Obermeiers Herba-Seife
 zu haben in allen Apotheken, in Dro-
 g. u. Stof. 60 Pf., härteres Prä-
 parat (härtere Wirkung) Mk. 1.-
Fahnen, Reinecke,
 Vereinsbedarfartikel.

Vermietungen.
Möbel-Transporte
 führt sachgemäß und preiswert aus
 12940
 C. H. Kretschmar, 70.

Schönes Wohnhaus,
 Stellung, gr. Hof, Garten auf
 Grundstück 1 Morgen Acker 1/2, 1/2
 von 2 Hektaren für jedes Ge-
 schäft passend, billig zu vermieten.
 Offert. unter L. 1. 187 an die
 Exped. d. Bl.

**Laden zu ver-
 mieten**
 sofort ober L. 10, Nr. 480.-,
 Gebr. Raue, Geisstrasse.

225 qm Partererraum
 mit Kellerraum i. Fabrikations-
 oder Lagerzwecke geeignet, sofort
 oder später zu vermieten. Carl
 Warnecke, Brandenburgerstr. 5.

Freundliche Wohnungen,
 Wohnzweck, sind sofort od. 1.10. an
 Herrn. Weiss, 700 30, 31/2,
 bei Rich. Koch, Köhlerstr. 21.

Herrsch. I. Etage,
 6 Zim., Bad u. reichl. Zub. inf.
 elektr. Licht u. Kellerraum ver-
 1.10. an Herrn. Weiss, 700 30.

Martinsberg 18
 tobessalig zu verfaul. Näh. bei
 H. Friese, Martinsberg 18 1/1.

Herrsch. Wohnung,
 I. Etage, 5 Zim., Küche, Zubeh.
 was. zum 1. Okt. 1910. Zu
 befr. 11-1 und 3-5. 12886
 Niemenerstrasse 2.

Verrechnungshalber
 zu verm. herrsch. Wohnung,
 5. 7 Zent. 0 Zim., Küche, Bad,
 reichl. Zubeh., Innenofen, Was-
 seranda, Garten 1. 10. 10. (12701)
 Zeitstrasse 18, 1.
 Gr. Ulrichstr. 55

Gr. Ulrichstr. 55
 Gartenhaus, 4 große helle Räume,
 Stüber Restaurant, passend für
 Kontor, Lager oder Werkstatt,
 vor sofort zu vermieten. Näh. Gr.
 Ulrichstr. 56 bei Hans Milzark.
Kaubenstr. 24
 II. St. 3 u. 4 Zimmerwohnungen
 in halben Bad, Innenofen u. reichl.
 Zubeh. ev. inf. gut. Gartens
 wohn. Mietzins ev. an Garten per
 L. 10. 10. oder später zu verm.
 Näheres Kaufstr. 25, Kont.

Herrsch. Wohnung
 (Einfamilienhaus) in schön.
 Garten I. Etage über früher
 zu vermieten. Näheres
 Burgstr. 34, Kontor.
Wimmerhöhe 41, 2 Wohn. m. reichl.
 Zubeh. 1.10. 1910. Zu befr. 10-11.
 I. St. zu verm. Zu erf. 3 Et. r.

Königsfrage 93 I. Etage
 herrsch. Wohnung, 8 Zimmer, Bad, Zubeh., Garten, Gas,
 ev. elektr. Licht, zum 1. Okt. 1910 od. später - auch als Bureau -
 zu verm. Verfr. 10-11 Uhr. Näh. im Gefährtsge. der Gewerkschaft des
 Brandw.-Mittelverein Bergbau-Verein zu Halle S., Königsfr. 84, p.

Herrsch. Wohnung
 Wandb. u. ger. 11. vollst. renov. best. a. 8 Stüb. m. Gas und
 elektr. Beleuchtung. Selbst. Bad u. reichl. Zub. zu Mt. 1350 p. 1.10.
 zu verm. Näh. Ann.-Exped. Gendler, Leipzigerstr. 60a.

Unübertroffene Vorteile

bietet unser diesjähriger grosser

Saison - Räumungs - Verkauf.

Zwecks Radikal-Räumung zu beispiellos billigen Preisen:

<p>Ein Posten Teppiche beste deutsche Fabrikate in Axminster, Plüsch u. Tapestry, in verschiedenen Grössen, darunter Stücke mit kleinen Fehlern und ältere Muster.</p> <p>Ein Posten Gardinen- Reste für 1-4 Fenster langend.</p>	<p>Ein Posten Dekorationen in Tuch, Filz, Leinenplüsch, Leinen und buntgewebt, von einfacher bis feinsten Ausführung, wovon nur noch kleine Bestände oder einzelne Garnituren vorrätig sind.</p> <p>Ein Posten Metall- Bettstellen mit leichten Lackdefekten.</p> <p>Ein Posten Bettvorlagen und Läuferstoff-Reste in Plüsch, Tapestry u. Jute.</p>
--	---

Die noch vorhandenen Bestände in:
 Kostümen, fertigen Woll- und Waschkleidern, Blusen aller Art, Kostümrocken, Staubmänteln,
 Leinenpaletots, engl. Paletots, Frauenmänteln, Kimonos, Morgenröcken, Backfisch-Kostümen,
 Mädchen-Kleidern und Jacken, Knaben-Anzügen und Paletots
sind ausserordentlich im Preise ermässigt.

<p>Grosse Posten Woll- und Wasch-Kleiderstoffe Wollmousseline, Blusenstoffe, halbfertige Roben u. Blusen, Seidenstoffe</p>	<p>Grosse Posten Damen-Leibwäsche Schürzen, Unterröcke, Strümpfe, Bettbezüge, Handtücher, Tischtücher und Servietten</p>
--	--

enorm billig. enorm billig.

Grosse Posten Spitzen, Besatzartikel, konfekt. Weisswaren,
 Handtaschen, Gürtel, Handschuhe weit unter Preis.

Brummer & Benjamin

22/23 Gr. Ulrichstr. 22/23.

Offene Stellen.
 Männliche

Tüchtiger Reisender,
 der bereits mit Erfolg Reisen
 reichl. u. Pros. Sachien sowie
 Zeichnungen bestr. und Offe-
 riert hat u. Einzelgehalt. gew.
 Fr. u. V. 3249 an Haasenstein
 & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Vertreter
 für Halle u. Umgebung. Gest. Ange-
 bote unter H. N. 3457 an Rudolf
 Wölfe, Hamburg. (12943)

Buchhalter,
 welcher auch die Stelle u. Accor-
 pte erledigt. I. St. i. Kolonial- u.
 Eng.-Gesch. gef. u. Branchenkennt-
 nis erforderlich. Off. m. Zeugnis
 abgeben. Gehaltsantrag u. Bild mit
 B. B. 2577 an Rudolf Wölfe, Halle.

Wädchen,
 das kochen kann, nicht unter
 20 Jahre, bei gutem Lohn.
 Off. Effecten erbitet.
 Frau E. Joell,
 zur Zeit Hülshofstr. 20.

Tüchtige
Maurerpolier
 sofort gesucht. Off. mit Zeugnis
 abzugeben unter H. N. 2364 an
 Rudolf Wölfe, Halle. (12841)
 Tüchtiger, erfahrener und flotter
Stenograph und Maschinenschreiber
 für ein grösseres Bureauoffice mit
 bes. grosser Masse sofort gef. u.
 2. St. r. u. 3. gef. u. 3. gef. u. 3.
 anfragen. Zeugnis abgeben. Off.
 u. Aufg. von Referenzen
 W. 3250 an die Exped. d. Bl.
 12845

Weibliche.
Stütze
 für das Polier in Bad Aßen
 zum 1. Okt. d. J. gef. u. 3. gef. u. 3.
 zu jung. Hauptaufgabe: Küchen-
 leitung. Zeugnisse u. Lebenslauf
 sind an den Vorstehenden des Vor-
 handes zu richten.
 Dr. Wichern, Bad Aßen.

Suche 1. Oktober c. ev. früher
 eine i. d. Milchwirtschaft erf. u.
2. Mamsell, die etwas
 kochen kann, nicht unter
 20 Jahren, bei gutem Lohn.
 Off. Effecten erbitet.
 Frau E. Joell,
 zur Zeit Hülshofstr. 20.

Gesucht zum 1. Okt. od. früher
 für kleinen Haushalt ein gebil-
 detes Fräulein nicht unter
 30 Jahren, welches selbständig
 kochen und nähen kann. Familien-
 anspruch. Mädchen gehalten. Ge-
 haltsanfrage. Zeugnisse. Bild
 zu senden an
Frau Elsestr. Schreyer,
 Dessau, Monumentalstr. 5.
1 Kindermädchen
 für nachmittags gef. u.
 Heilfr. 100 dartere.

Stellen-Gesuche.
 Männliche.
Eisen-Branche.
 Kaufm., m. 10 J. Mil-
 itärdienst genügt, sucht s.
 I. Okt. 1910 Stellung als
 Exped. Assistent o. Kassier.
 Gust. Heider, Pa. Baum-
 gart. Off. H. N. 1. Hauptpostgef. erb.

Weibliche.
 Gemüthl. Fräul. in mittl. Jahr
 wünscht bei. alt. Herrn Haus-
 halt zu führen. Vermitt. verb.
 Off. unt. K. 19927 a. d. Exped. d. Bl.

Wenn Sie von hartnäckigen
Santjuden
 befallen sind, so das Sie durch
 den übermächtigen Heil gepeiniget,
 Arme und Weins mit den Nagen
 bearbeiten müssen und keinen
 Schlaf finden, verdrückt Ihnen
Dr. Koch's Süßlab
 sofort Genesung. Topf a. M. 3.
 Zu haben in den Apotheken.
 Haupt-Depot: **Dirsch-Apothek.**

Flechten
Mittler
 befreit
Obermeiers Herba-Seife, Ham-
 burg, liefert:
 Ihre Herba-Seife habe ich mit
 Erfolg angewandt gegen Flechten
 und Mittelw.
 Obermeiers Herba-Seife zu
 haben in allen Apoth. u. Dro-
 g. u. Stof. 60 Pf., härteres Präpa-
 rat, (härtere Wirkung) Mt. 1.-

Familien-Nachricht.
 Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem Tode unserer
 lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch unseren
herzlichsten Dank.
 Dr. Simon Gärtner und Frau
 Elise geb. Nicolai.
 Halle S., 23. Juli 1910.

Auf mehr. Wochen vertritt.
Dr. Schuchardt.
 Die Herren Dr. Fiemming,
 Dr. Frick und Dr. Kobl-
 hardt wollen mich vertreten

Von der Reise
zurück
Dr. Max Fischer,
 Spezialarzt für Haut- und
 Harnkrankheiten,
 Gr. Ulrichstr. 4.

Achtung!
 Wohnen noch in Halle, St. Klaus,
 Straße 6 II. e. Gemüthlich mit als
 Sanftmütigkeit.

Rekonvaleszenzstation
Stranngänge i. Saal
 für Genesende (sobald sie eine
 ärztlichen Heilbehandlung nicht
 mehr bedürfen) - **Witzung**
 überflüssig **Gesundheit**
 Heilbehandlung aus den weniger
 bestimmten Gründen (Herber,
 Sandwörter, Hirschenberg u.)
 Gute Verpflegung, gesunde Woh-
 nung gegen **Erhaltung**
 der Gesundheit. Kranke (Schwim-
 mung) von der **Stranngänge**
 ausgeschlossen. **Erhaltung**
 20. Platz.
 Wohnungen unter Einwirkung
 einer ärztlichen Beaufsichtigung
 über **Bedürftigkeit** und **Gesund-**
 heitszustand zu richten an den
**Vorstand des Stranngänge-Ver-
 eins**
Kaiser Friedrich zu Schöneberg.

Volks-Kaffee-Hallen
 des Vereins für Volkswohlf.
 Halle I. am Leipziger Turm.
 1. II. **Alle** **Wohnende** (Nicht-
 bahn).
 III. **Arbeitslose**.
 IV. **Golgaten** (Hilfslos).
 V. **Der** **von** **Erst**
 (Hilfslos).
 Wie sind geöffnet von früh
 6 Uhr bis abends 8 Uhr.
 Es wird verabreicht:
 Kaffee, Milch, Butter,
 Fleischbrühe, Salz, Pfeffer,
 Getreide, Limonade,
 Simons,
 Braunkohl.

in Halle I u. IV auch Suppen zu
 10 und 6 Pf., sowie in den
 ersten Etagen bis 10 abends
 von 6 Uhr an Kartoffeln und
 nur. **Verzehr** a. Port. zu 18 Pf.
Machen zu 5 Pf., welche sich
 befinden in den **Wohnen** u. **Ar-**
beitslosen eignen u. in den fünf
 Hallen verwendet werden können.
 sind in denselben, sowie bei Herrn
 Kaufmann A. Hübner, Leipziger-
 strasse 90 und bei Herrn A. Hüb-
 ner, Mittelstrasse 6, I zu haben.
 Bestellen ist auch die **Gesund-**
 heit und **Kaffeeverwaltung**
 übertragen.

Vermischtes.
Damen gewährt. verb. Frauenverei-
 nigung aus **Rechnungs** u. **Ar-**
beitslosen sind. Off. J. C. 8885
 an Exp. d. Ber. Tagebl. Berlin V.
Ein **von** **Leipziger**
 verloren gegangen. Bitte das-
 selbe gen. **Belohnung** abzugeben. An-
 kündigung. 5 p.

Goldbraun. Hund
 entlaufen, 8 von u. Schwanz ge-
 f. m. Halsband ohne **Gesund-**
 heit. Nachricht. erb. an **Leipziger**
 20. 10. 1910.

Trauerhüte,
 Flor und Krepp
 in grosser Auswahl
E. Zincke, Gr. Klausstr.
 am Markt
 u. Geisstrasse 65.

Hochzeits-Geschenke
 empfiehlt **Gebrüder** **Hausw.**
Umpfer **Tafel.** **Schmeier**, 12.
Ude **Japann.** **Reinhardt** **1285.**

Herzlichen Dank.
 Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem Tode unserer
 lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch unseren
herzlichsten Dank.
 Dr. Simon Gärtner und Frau
 Elise geb. Nicolai.
 Halle S., 23. Juli 1910.